

Computerzeitung

Starkes Duo: Business Integration und Portale

Mit Business Integration (BI) und Portalen können Unternehmen nicht nur ihre eigenen IT-Systeme ordnen, sondern auch Geschäftspartner in ihre Prozesse integrieren. Bis allerdings die unterschiedlichen Systeme reibungslos miteinander kommunizieren können, sind einige Hürden zu meistern – etwa beim Datenaustausch. BI und Portale verbinden dann das, was zusammen gehört. Klassischerweise sind in einem Unternehmen unterschiedliche Anwendungen für unterschiedliche Geschäftsprozesse aktiv. So erzeugen etwa Produktions- und Logistik-Applikationen verschieden strukturierte Daten und speichern sie in den jeweiligen Datenbanken. Die Aufgabe von Business Integration (BI) ist es, dafür zu sorgen, dass die einzelnen Applikationen in dieser heterogenen und komplexen IT-Landschaft miteinander kommunizieren und Prozesse effizienter und strukturiert ablaufen. Sollen darüber hinaus Geschäftsprozesse und Applikationen von Geschäftspartnern in die eigenen IT-Systeme integriert werden, stehen Unternehmen vor zwei Problemfeldern: der BI im eigenen Hause und der bei den Partnern. Hier ist es ratsam, zusätzlich zu der als integrierende Kommunikationsschicht fungierenden Middleware Portale aufzusetzen. Denn das Duo BI und Portale vernetzt nicht nur Applikationen untereinander, sondern vor allem auch Geschäfts- und Informationsprozesse – und das über Unternehmensgrenzen hinweg. Um nun diese neue Ebene der Interaktion zu schaffen, gilt es einige Hürden zu meistern, so werden etwa die Prozesse mittels Geschäftsprozess-Management abgebildet. Hierbei geht es primär darum, die Prozesse zu analysieren und zu modellieren sowie sie auszuführen und zu überwachen. Die Integration von Daten und Anwendungen wird mit Software verschiedener Anbieter beziehungsweise mit XML (Extensible Markup Language) oder durch implementierte Web Services realisiert.

Sind diese Hürden gemeistert, steht der visuellen Integration von Partnern über ein zentrales Portal nichts mehr im Wege. Damit ist es etwa möglich, direkt im Bestellsystem des Zulieferers Aufträge zu erteilen oder Logistikprozesse in Echtzeit zu steuern. Die höchste Stufe von Business Integration stellt die Implementierung einer Service-orientierte Architektur (SOA) dar. Dabei werden Anwendungen als Dienste konzipiert, die sich beliebig verteilen und dynamisch zu Geschäftsprozessen verknüpfen lassen. Die visuelle Darstellung und Integration erfolgt dabei wieder über Portale. So bringt die Kombination aus BI und Portalen Systeme zusammen und bildet komplexe Prozesse über Unternehmensgrenzen hinweg ab.

Autor: Jörg Sattler, Leiter Marketing und Kommunikation der IT-Services and Solutions GmbH (it')